

# ERASMUS Bericht

Sommersemester 2021 an der Universidade NOVA FCT in Lissabon/Portugal  
Studiengang: Kognitionswissenschaft B.Sc. (8.Semester)

## *Vorbereitung*

Da meine Entscheidung, ein Auslandssemester zu machen, kurz vor der Pandemie gefallen ist, gab es einige Unsicherheiten bezüglich der Umsetzbarkeit. Bis kurz vorher war ich mir nicht sicher, ob alles klappen würde, aber bin sehr froh, dass im Endeffekt alles funktioniert hat. Das Semester war mein zweites Auslandssemester, weshalb ich dachte, dass ich schon weiß, wie alles mit der Vorbereitung läuft. Aber Vorsicht, die Regeln ändern sich ab und zu, daher immer gut informieren!

Es gab leider bis sehr kurz vorher keine/kaum Informationen über die Kurse, die belegt werden können, aber ich kann empfehlen, die Profs der Gastuni direkt anzuschreiben. Sie waren alle sehr bemüht und freundlich.

Die Zugangsdaten für das Intranet einschließlich Vorlesungslink haben alle ungefähr eine Woche nach Vorlesungsbeginn erhalten, was ziemlich unglücklich war. Daher kann ich auch hier empfehlen, die Profs direkt zu kontaktieren, dann kriegt man die Links auch vorab direkt.

Die Bewerbung lief sehr unkompliziert ab. Die Ansprechpersonen auf beiden Seiten waren immer sehr hilfsbereit und man bekommt schnelle Rückmeldung bei Fragen.

Es gibt die Möglichkeit im Voraus an einem online Portugiesischkurs von OLS teilzunehmen. Der Kurs ist gut gemacht und wer dafür Zeit neben dem Studium findet, sollte diese Möglichkeit nutzen!

## *Anreise*

Die Anreise ist wohl am unkompliziertesten mit dem Flugzeug. Ich bin mit Lufthansa geflogen, aber außerhalb Pandemiezeiten gibt es auch günstigere Flüge nach Lissabon.

Am Ausgang des Flughafens ist direkt der Eingang zur roten Metrolinie, was die Anreise, finde ich, sehr erleichtert.

Da man Monatsticket erst relativ umständlich beantragen muss, bietet sich eine Zappingkarte für den Start an. Man erhält diese für 50 ct in jeder Metrostation und kann sie mit dem gewünschten Wert aufladen. Die Karte kann man dann sowohl für die Metro als auch Busse und Trams in der Stadt nutzen. Da ein Monatsticket aber unschlagbar günstiger ist und auch in der (sehr großen) Metropolregion von Lissabon in allen Transportmitteln genutzt werden kann (einschließlich Sintra, Setúbal,...), lohnt es sich, dieses zu beantragen. Wenn man es in kurzer Zeit haben möchte, muss man zur Metrostation Campo Grande und dort die benötigten Dokumente abgeben.

## *Unterkunft*

Ich habe bei Erasmus Palace in Estrela gewohnt. Sie haben relativ günstige Zimmer (im Allgemeinen ist Lissabon recht teuer). Aber ich muss dazusagen, dass es ab und zu mal Probleme gab und die Unterkünfte nicht die schönsten sind. Aber für den unschlagbaren Preis von 220€ habe ich ein Zimmer bekommen, das zwar nur durch den Kühlschrank von der Küche abgetrennt war, aber dafür ein großes Fenster hatte. Fenster sind nicht immer selbstverständlich hier.

Die Lage war nicht schlecht, ich war schnell bei Bus und Tram, zur Metro war es aber ein Stück weiter. Ich denke näher an der Metro zu wohnen ist sehr vorteilhaft!

HouzeStudents hat schöne und erschwingliche Unterkünfte.

## *Studium an der Gasthochschule*

Meine Kurse an der Universität wurden ohne Probleme auf Englisch gehalten. Ich habe gehört, dass es bei anderen nicht immer so war, aber bei mir war es wirklich absolut gar kein Problem. Auch alle Unterlagen waren auf Englisch und die Profs hatten ein sehr gutes Englisch. Ich habe die Kurse „Computational Game Theory“ und „Deep Learning“ belegt. Eine andere Fakultät (FCSH) bietet Sprachkurse für ERASMUS Studierende an (60€), da habe ich den A2 Kurs belegt. Alle Kurse gaben ja 6 ECTS-Credits.

Der Sprachkurs hat etwas früher gestartet als die anderen Kurse, aber da alles online stattfand, war das kein Problem.

Der Deep Learning Kurs bestand aus Vorlesungen, die auf YT hochgeladen wurden, zwei Projekten, in denen wir zum einen Bilder mithilfe von CNN klassifizieren sollten und zum anderen mit Reinforcement Learning ein Snakespiel realisiert haben. Zudem gab es noch eine Übung für jede Vorlesung, die freiwillig war und zwei Prüfungen, eine in der Mitte des Semesters, eine am Ende. Das ist typisch für die Kurse an der Uni. Wenn man die Prüfungen besteht, muss man am Ende keine große Prüfung über den kompletten Stoff schreiben. Wenn man aber nicht besteht, hat man am Ende noch eine Chance mit der Gesamtprüfung.

Der Computational Game Theory Kurs war einer der besten Kurse, die ich je belegt habe. Ich fand das Thema total spannend und die Umsetzung auch sehr, sehr abwechslungsreich. Er bestand aus Vorlesungen über Zoom die mit Übungsstunden ergänzt wurden. Hier gab es immer mal wieder Programmieraufgaben oder theoretische Aufgaben. Diese wurden durch zwei Tournaments ergänzt, wo die Algorithmen aller Studierenden gegeneinander antreten. Bei guter Performance kann man so seine Note der Prüfungen verbessern.

Über den Campus kann ich nicht allzu viel sagen, da ich nur für zwei Prüfungen dort war. Es gibt aber viele kleine Cafeterien und der Campus scheint teilweise echt modern. Außerdem laufen dort manchmal freie Katzen (und angeblich auch Hunde rum), die man streicheln kann, wenn man mag.

## *Betreuung an der Gasthochschule*

Aufgrund der Pandemie sind die ERASMUS Events anfangs eher ausgefallen. Es gab ein Online-Meeting der Fakultät aber ansonsten am Anfang nichts. Man konnte sich aber mit Fragen immer an die Verantwortlichen wenden.

Nach den Lockerungen fanden ESN und ELL Aktivitäten statt, das sind zwei verschiedene ERASMUS Organisationen. Ich bin ein Mal mit ESN Surfen gegangen (Surfschule Gota d'Agua in Caparica). Wenn man Erasmus Student/in ist, kann man für 12,50€ unter der Woche bei Dr. Bernard surfen.

Ansonsten war die Betreuung eher nicht so aktiv, aber man weiß an wen man sich wenden kann. Den Letter of Confirmation und das Transcript zu bekommen hat aber einige Mails und Telefonate gebraucht.

Außer den erwähnten gab es aber keine organisatorischen Probleme.

## *Alltag und Freizeit*

Da vor allem am Anfang keine Events stattfinden konnten, musste man sich ein bisschen selbstständiger nach Freunden umschaun, aber nach einer Weile war das kein Problem mehr. ERASMUS Studierende sind im Allgemeinen sehr offen und sehr darauf aus, neue Freunde zu finden, daher geht das normalerweise sehr leicht!

Wir haben einige eintägige und mehrtägige Trips organisiert und ich kann empfehlen, Sintra, Porto und die Algarve zu besuchen! Auch alle Strände einschließlich der Naturstrände (z.B. Praia de Ursa) sind sehr empfehlenswert!

Surfen sollte man auf jeden Fall auch mal ausprobieren! Am besten früher als später (manche haben es im Nachhinein bereut, zu spät gestartet zu haben...).

Bairro Alto ist das typische Bar-Viertel, hier gibt es viele günstige Bars und es ist eine besondere Stimmung nachts. Sobald die Bars schließen, kann man sich an eines der vielen wunderschönen Miradouros der Stadt setzen, das sind Aussichtspunkte, die überall in der Stadt verteilt sind. Vor allem bei Nacht aber auch bei Tag sehr beeindruckend.

Ansonsten finden man auf allen möglichen Seiten im Internet Tipps zu Freizeitaktivitäten in und um Lissabon!

### *Sonstiges*

Ich denke es bietet sich an, im Sommersemester zu kommen und dann die Semesterferien hier zu verbringen. Im Sommer wird es zwar recht touristisch in Lissabon, aber dieses Jahr aufgrund der Ausnahmesituation nicht allzu sehr.

Ich kann es jedem nur empfehlen hier her zu kommen, das tolle Wetter, Essen, die Kultur und die Natur zu genießen! Und wenn nicht Lissabon oder Portugal, dann ERASMUS woanders: Freunde von anderen Ländern kennenzulernen, erweitert den Horizont ungemein und hilft andere Kulturen besser zu verstehen und fördert Toleranz und Respekt zwischen Ländern. Und macht auch einfach Spaß.

Es gibt noch sehr viel mehr, bei Fragen kannst du mich gern kontaktieren:

[d.winter@t-online.de](mailto:d.winter@t-online.de)